

SAISONSTARTOUR VOM STAMMTISCH BAD IBURG

Es ist Sonntag der..., ich glaub es war der 29. März 2015.

Schon Tage vorher klingelten die Drähte: Fahren wir oder nicht?

Immer diese selbsternannten Wetterfrösche mit ihren Prognosen.

Es sollte Sturm geben und schütten wie aus Eimern, laut Wettervorhersage.

Und genau an diesem Sonntag hatte Heike unsere Saisonstarttour geplant.

Gemeinsam mit Ihr war ich diese Tour bei schönstem Sonnenschein abgefahren.

Fazit: Viel zu schade um sie ausfallen zu lassen.

Also, ich bin der Meinung wir versuchen es. Schließlich war die Abschlussstation ja auch schon in Vorbereitung. Räumlichkeiten sind vorhanden, Grill war aufgestellt, Würstchen waren gekauft und die Salate waren auch schon fertig.

Sicher war bis dahin nur, dass Heike und ich es versuchen würden, so waren wir am frühen Sonntagmorgen am Telefon verblieben. Also der Treffpunkt um 11 Uhr am schwedischen Möbelhaus bleibt und wir warten ab wer kommt. Es gab mehr Absagen als Zusagen.

Ich war die erste die am Treff unter dem schützenden Dach des besagten Möbelhauses. Dann knatterte ein Motorrad. Man glaubt es kaum. Die selbsternannte: „Ich fahre nur bei 25 Grad und Sonnenschein“ Speed Triple Lenkerin, kam mit ihrer frisch gewienerten Triumph ums Eck gebügelt um sich neben mir unter dem Dach zu parken. Dann die zweite Überraschung des Tages: Es war eine Minute nach Elf und da schoss die KTM mit Heike, völlig pünktlich wie sonst gar nicht üblich, ums Eck, um sich auch zu uns zu gesellen. Bevor wir noch überlegen konnten was wir machen, ob warten oder losfahren, traf auch noch in voller Regenmontur eingekleidet, in noch so schön leuchtendem neongrün, die F 800 GS mit ihrer Chefin ein. Esther würden wir Heute bestimmt nicht verlieren, sie war absolut nicht zu übersehen.

Also das erste Fazit war: Aus zwei mach vier. Wir hatten die Teilnehmerzahl mal eben verdoppelt. Und Wettervorhersage hin oder her, während wir dort so standen regnete es fast gar nicht und vom Wind bzw. Sturm war auch nicht viel zu fühlen. Also rauf auf die Möhren und los. Ja man mag es nicht glauben, so über Land, kleine Straßen und große Straßen, kein Sonnenschein und recht früh am Sonntag, ... es war fast herrlich zu fahren. Doch klar, es hätten 5 Grad mehr sein können, da hätte keine gemault. Aber die Straßen gehörten uns alleine. Auch die Gegend hatte bei dem bedeckten Wetter und ab und zu etwas splitterndem Regen, ihren Reiz. Man vergisst doch manchmal wie schön es auch in der näheren Umgebung sein kann.

Bei einem kleinen Stopp nach fünfzig Kilometern sah man der Triumph die stundenlange Polierarbeit gar nicht mehr an. Sie hatte sich zumindest in diesem Punkt den anderen drei

- fast Enduromaschinen - fein angepasst und strahlte vor Stolz mit ihnen um die Wette vor Dreck. Einzig die Gummimischung der Reifen wollte sich nicht an diese Wetterlage anpassen. In einer Kurve bockte der Hinterreifen, weil er einfach mal nicht mehr Nass werden wollte und gab die Haftung auf. Aber mit viel Geschick und Können, konnte Beatrix ihn wieder in die Spur bringen, ohne dass die beiden einen Abstecher abseits der Straße hinlegen mussten.

Durch diese Aktion war aber klar, dass es nun dem Ende der Tour zu gehen würde. Telefon raus und Info an Verpflegungsstation: Wir sind in zwanzig Minuten da, macht's mal warm, ... den Grill und die Räumlichkeiten.

Auf direktem Wege ging es dann nach Borgloh direkt auf die Diele. Ulla, die leider nicht mehr selber fahren kann, empfing uns schon. Sie hatte die Diele weit geöffnet und wies mit deutlichen Handbewegungen: wir sollten doch hereinkommen mit den Motorrädern. Die KTM voran, war so viel Service gar nicht gewohnt und traute sich erst gar nicht rein. Aber nach und nach ließen sich alle vier dann doch gerne warm und trocken unterstellen.

Ulla und Silke hatten alles wunderbar bei Ullas Mutter auf der Diele vorbereitet. Der Grill brannte, der Tisch war gedeckt, Kaffee gekocht, es war ein wunderbarer Empfang, einfach wie nach Hause kommen.

Nach und nach trafen ein paar Mädels ein, die sich dem Wetter geschlagen gegeben haben und das warme Auto bemüht hatten.

Das Ergebnis war ein wunderschöner Sonntag, an dem wir erst auf der Heimfahrt nach dem Grillen richtig Nass geworden sind.

Also lasst euch nicht bange machen und rauf auf die Maschinen. Auch schlechtes Wetter hat seine schönen Seiten.

Ein ganz liebes Dankeschön an dieser Stelle noch an Ullas Mutter Hedwig für die Räumlichkeiten und an Ulla und Silke die alles so schön für uns vorbereitet haben. Natürlich auch an Heike die die Tour ohne Navi ausgearbeitet hat und vor Allem an die unerschrockenen Mitfahrerinnen die jeglichem Wetter getrotzt haben.

PS: Wir haben die Tour zwei Wochen später noch einmal komplett gefahren. Es war Sonnenschein, viele Teilnehmerinnen und auch ganz schön.

Einen lieben Gruß und immer gute Fahrt Doro Hannig vom Stammtisch Bad Iburg

Stand 2015